

Bekanntgaben und Beschlüsse aus der Sitzung des Gemeinderats vom 11.12.2017

Dauer der öffentlichen Sitzung: 18.00 – 19.45 Uhr. Anwesende Zuhörer: 4.

Es nehmen nicht an der Sitzung teil: Gemeinderäte Knab und Frick (beide entschuldigt).

Vor dem Einstieg in die Tagesordnung ergeht der Hinweis, dass TOP 3 abgesetzt werden soll. Zur Begründung wird vorgebracht, dass das Landratsamt Ravensburg als zuständige Baurechtsbehörde einer Genehmigung der Einbeziehungssatzung aus immissionsschutzrechtlichen Gründen derzeit nicht zustimmen könne. Die Verwaltung werde nun mit der Bauherrschaft Verbindung aufnehmen, um das weitere Vorgehen zu erörtern.

Der Gemeinderat stimmt dem ohne Gegenstimme zu.

TOP 1: Bekanntgaben

1. Wintermusik 2017/2018

Bürgermeister Müller informiert über den bis dato sehr gut laufenden Kartenverkauf. Die Wolfegger Wintermusik feiere in diesem Jahr ihr 30-jähriges Jubiläum und sei über die Jahre zu einer festen Institution gewachsen. Es ergeht herzliche Einladung an die Bürgerschaft.

2. Baustelle Höll

Die Abnahme der Baustelle konnte am 11. Dezember 2017 stattfinden, bis Mittwoch soll die Baustelle geräumt werden. Müller bedankt sich bei der ausführenden Baufirma für die gute Arbeit und das exzellente Timing beim Einbau des Asphalt.

3. Baustelle Grimmenstein

Nach dem Asphalteinbau vor drei Wochen befindet sich die Baustelle laut Bürgermeister Müller nun „in den letzten Zügen“. Spätestens Ende Februar 2018 sollen die Highspeed-Anschlüsse im Gewerbegebiet Grimmenstein dann zur Verfügung stehen.

4. Straßenbeleuchtung

Bürgermeister Müller gibt bekannt, dass die Installation der neuen Straßenlaternen in Teilen Wolfeggs weitgehend abgeschlossen sei. Die neuen Leuchten erzielten eine gute Leistung und die Verwaltung verspreche sich Energieeinsparungen. Die vollständige Umrüstung werde in den kommenden Tagen sukzessive erfolgen.

5. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der Bauausschusssitzung

Bürgermeister Müller informiert, dass in der Sitzung des Bauausschusses folgender Beschluss gefasst wurde:

1. Bauanträge

- a) Neubau einer Flüchtlingsunterkunft zur Anschlussunterbringung von Asylbewerbern durch die Gemeinde, Flst. Nr. 178/1, Rötenbach

- 1) Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.
- 2) Die Gemeinde erhebt als Angrenzerin keine Einwendungen.

2. Verschiedenes

Der Bauausschuss beschließt, dem Bauvorhaben auf Flst. Nr. 156/9 eine ausnahmsweise Befreiung von der im Bebauungsplan „Friedhofstraße-Kirchbühl“ vorgesehenen Firsthöhe in Aussicht zu stellen. Hierdurch soll es der Bauherrschaft ermöglicht werden, das abweichende und nicht plankonforme Straßenniveau zu kompensieren.

TOP 2: Fragestunde der Einwohner

Von Seiten der Einwohner werden keine Fragen gestellt.

TOP 4: Umbau und Sanierung des Rathauses und der Wolfegg Information Beschluss zur Mehrfachbeauftragung von Architekten zur Ideenfindung

Auf seiner Klausurtagung im November 2016 entschied sich der Gemeinderat, zur Ideenfindung eines Entwurfs zum barrierefreien Umbau des Rathauses und der Wolfegg Information eine Mehrfachbeauftragung von Architekten durchzuführen. In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Wurm aus Ravensburg wurden in den vergangenen Wochen die Grundlagen für eine solche Mehrfachbeauftragung geschaffen. Da das Büro Wurm gerne selbst einen Vorschlag zum Umbau des Rathauses einreichen möchte, müssen die Unterlagen für die Mehrfachbeauftragung und die anschließende Prüfung der eingereichten Entwürfe durch ein drittes, neutrales Architekturbüro durchgeführt werden. Nach Rücksprache mit der Architektenkammer wird hierzu das Büro SFP Architekten aus Stuttgart vorgeschlagen.

Für die Mehrfachbeauftragung schlägt die Verwaltung die Architekturbüros Wurm, Ravensburg, mlw, Ravensburg; Hölz, Wangen, sowie Bau/Werk/Stadt, Wasserburg, vor. Jedes Büro soll einen Entwurf mit Kostenschätzung vorlegen und erhält hierfür ein Honorar in Höhe von 4.000 Euro (brutto).

Der Gemeinderat fasst hierüber einstimmig folgenden Beschluss:

1. Das vorgelegte Raumprogramm wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Der vorgeschlagenen Mehrfachbeauftragung der vier Architekturbüros wird zugestimmt. Als Honorar für die erbrachte Leistung werden 4.000 Euro (brutto) je Büro zur Verfügung gestellt.
3. Das Büro SFP Architekten GmbH aus Stuttgart wird zum Preis von 11.400 Euro (netto) mit der fachtechnischen Begleitung beauftragt.
4. Bei der Mehrfachbeauftragung soll offen gelassen werden, ob die Gebäude Rathaus und Wolfegg Information baulich verbunden werden müssen.

TOP 5: 3. Satzung zur Änderung der Abwassersatzung Änderung der Gebührensätze

Der Gemeinderat fasst einstimmig folgenden Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Beschlussvorschlag der Allevo Kommunalberatung zu, der auf Basis der Gebührenkalkulation und der gebührenrechtlichen Ergebnisse der Jahre 2013-2016 erstellt wurde.
2. Der Gemeinderat stimmt der Satzung zur Änderung der Satzung über die öffentliche Abwasserbeseitigung der Gemeinde Wolfegg zu.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, alles Weitere zu veranlassen.

TOP 6: Verschiedenes

Bürgermeister Müller informiert über den inzwischen vorliegenden Notarvertrag zur Erweiterung der Gesellschaft Regionaler Kompensationspool Bodensee-Oberschwaben GmbH (ReKo GmbH) und den Beitritt der Gemeinde Wolfegg zu dieser Gesellschaft. Es hätten sich geringfügige Abweichungen bei den kommunalen Finanzierungsanteilen für das Stammkapital und die Kapitaleinlagen ergeben, da 39 weitere Interessenten einen Beschluss zur Mitgliedschaft gefasst hätten. Die Gemeinde Wolfegg müsse infolgedessen eine Zahlung in Höhe von 19.682 Euro in die Kapitalrücklage II leisten, mithin 3.968 Euro weniger als ursprünglich beschlossen. Aufgrund dieser Wenigerbelastung sei ein neuer Beschluss nicht erforderlich.

Ein Gemeinderat drückt sein Bedauern darüber aus, dass die geringe Einflussnahmemöglichkeit des Gremiums auf den geplanten Kiesabbau in Grund in Teilen der Bürgerschaft als Zustimmung des Gemeinderats zu diesem Projekt gedeutet werde.

Bürgermeister Müller weist auf die Diskussion aus der letzten Gemeinderatssitzung hin. Hier sei vereinbart worden, dass das Thema in einer der nächsten Sitzung aufgegriffen werden solle und das Gremium sich entsprechend öffentlich positionieren könne. Müller selbst kündigt an, bei der bevorstehenden Regionalverbandssitzung gegen die Zustimmung des Verbands zum Zielabweichungsverfahren zu stimmen.

Bürgermeister Müller gibt sodann noch bekannt, dass Gemeindeverwaltung und Gemeinderat sich in diesem Jahr dazu entschlossen habe, die Weihnachtsgeschenke zwischen Verwaltung und Gemeinderat nicht der Verwaltung, sondern dem JUTZ in Form einer Geldspende zukommen zu lassen. Hierdurch soll die Renovierung des Jugendraums – die von den Jugendlichen in Eigenregie durchgeführt wird – unterstützt werden.